

Asseln - Lösungen

1. Allgemeines über Asseln

Asseln gehören zu den Krebstieren, auch wenn sie an Land leben.

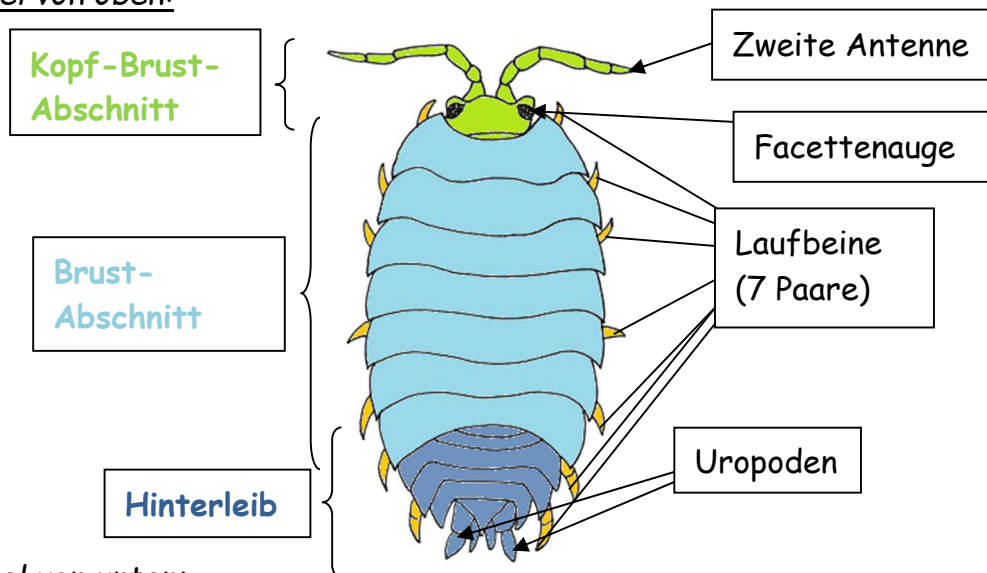
Zu den Land-Asseln gehören zum Beispiel Mauerasseln und Kellerasseln.

Asseln tragen unter ihren Skelettplatten einen Flüssigkeitsvorrat. Den brauchen sie, damit ihre Kiemen nicht austrocknen. Durch die Kiemen atmen Asseln.

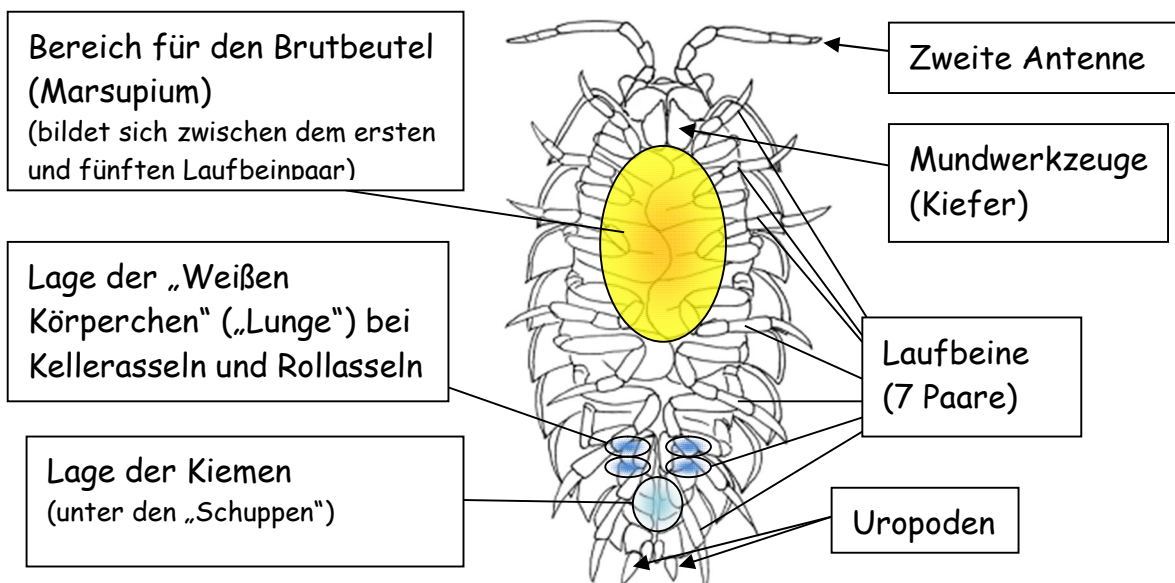
Da Asseln für ihre Kiemen Feuchtigkeit brauchen, leben sie an feuchten Orten und sind eher in der Dämmerung und Nacht unterwegs. Das schützt vor heißer Sonne!

Asseln fressen abgestorbene Pflanzenteile, zum Beispiel Laub, außerdem Algen und Moose. Sie sind wichtige Humusbildner. Humus macht Boden fruchtbar!

Eine Assel von oben:



Eine Assel von unten:





Asseln - Lösungen

2. Die drei Assel-Gruppen

Mauerasseln atmen hauptsächlich durch Kiemen. Sie brauchen deshalb immer eine feuchte Umgebung.

Kellerasseln und **Rollasseln** haben auf der Bauch-Unterseite zusätzlich zu Kiemen noch deutlich sichtbare „weiße Körperchen“. Sie sind die Tracheenlungen der Asseln.

Rollasseln können sich durch Zusammenrollen vor Austrocknung schützen. Die Bauchseite mit den Kiemen liegt dann im Inneren der Kugel. Außerdem können Feinde die Assel als Kugel nicht so leicht fressen. Ihr Panzer schützt sie und eine Kugel lässt sich nicht so gut packen.

3. Fortpflanzung bei Asseln

Asseln werden meistens im Alter von zwei Jahren geschlechtsreif.

Sie können dann bis zu dreimal im Jahr Junge bekommen.

Nach der Begattung und einer Häutung bildet sich zwischen dem ersten und fünften Laufbeinpaar bei den Weibchen ein mit Flüssigkeit gefüllter Brutbeutel. Darin entwickeln sich die Eier zu kleinen Asseln.

Der Brutbeutel bildet sich nach dem Schlüpfen der kleinen Asseln und einer Häutung wieder zurück. Es haben also nur Asseln einen Brutbeutel, die Eier oder Jungtiere tragen.

Junge Asseln sind viel kleiner und heller gefärbt als erwachsene Asseln.

Der Panzer bei jungen Asseln ist noch weich. Er schützt noch nicht gut vor Trockenheit (und vor Feinden).

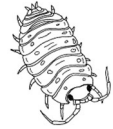
Die Anzahl der Jungtiere hängt vom Alter, der Größe und der Asselart ab. Kellerasseln bekommen 10 bis 70 Junge, Rollasseln 20 bis 160 Junge.

Bei einer Häutung löst sich die äußere Körperoberfläche ab. Bei Asseln ist das wichtig, weil ihr Panzer nicht mitwächst. Er platzt einfach auf, wie eine zu eng gewordenen Hose. Der neue Panzer ist noch weich und dehnbar. Er wird erst im Laufe der Zeit wieder hart.

Asseln fressen übrigens ihren alten Panzer auf, damit die darin enthaltenen Nährstoffe nicht verlorengehen. Die können sie für den neuen Panzer nämlich gut brauchen!

4. Das Assel-Terrarium

Ihr braucht kein gekauftes Terrarium! Ein alter Eimer geht genauso wie ein Blumenübertopf. Wichtig ist, dass das, was ihr als Deckel benutzt, nur locker aufliegt. Es sollte keine Asseln heraus, aber trotzdem noch Luft hineinkommen!



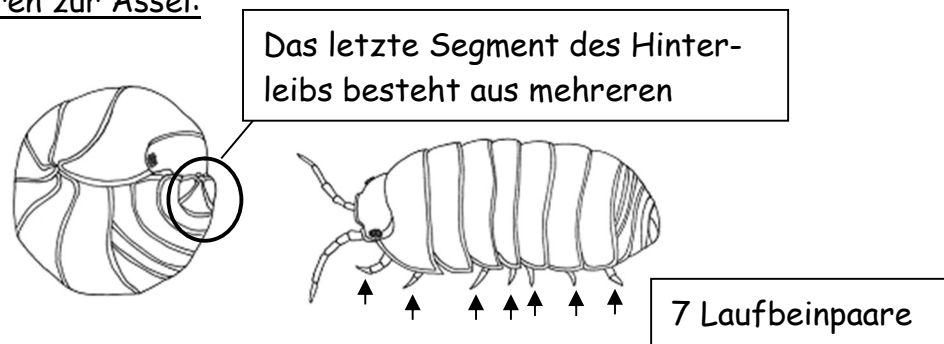
Asseln - Lösungen

Die Erde im Terrarium sollte nur feucht sein, nicht nass! Vielleicht sprüht ihr in einer Ecke etwas mehr für die Mauerasseln. In einer anderen Ecke dafür dann ganz wenig für die Rollasseln.

Es muss sich zuverlässig jemand um die Tiere kümmern! Sie können ja nicht weglaufen, darum brauchen sie euch!

5. Rollassel oder Saftkugler

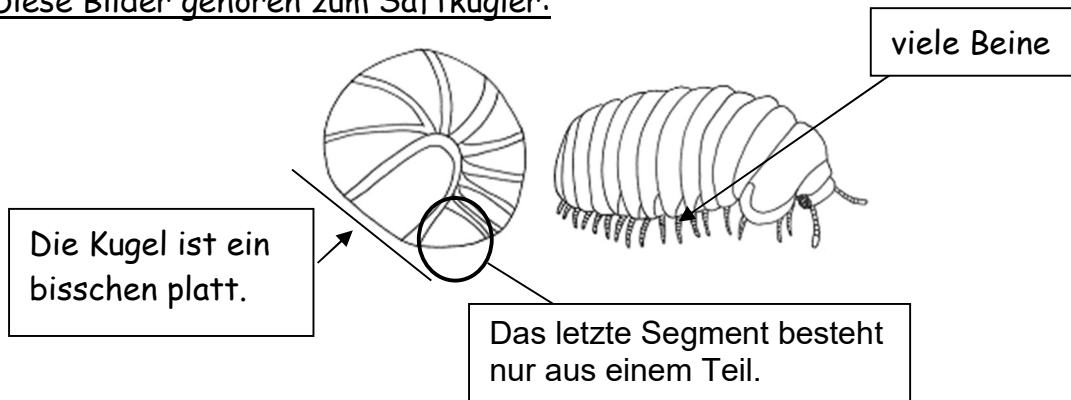
Diese Bilder gehören zur Assel:



Asseln haben nur sieben Laufbeinpaare.

Das letzte Segment am Hinterleib besteht aus mehreren Teilen.

Diese Bilder gehören zum Saftkugler:

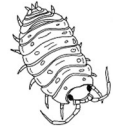


Saftkugler haben viel mehr Beine als Asseln.

Die Kugel des Saftkuglers ist nicht so schön rund, wie die der Rollassel. Das liegt an ihrem breiten Brustschild. Dort wo das Brustschild ist, ist die Kugel platt.

Das letzte Segment des Saftkuglers besteht nicht aus mehreren Teilen, wie bei der Rollassel.

Übrigens: Saftkugler können eine Wehrflüssigkeit abgeben, die Feinde abschrecken soll. Daher kommt ihr Name.



Asseln - Lösungen

6. Experiment: Können Asseln riechen?

Das sollte euer Ergebnis sein: Die Asseln „erforschen“ eure Duftproben mit den Antennen, denn damit können sie riechen - auch ohne Nase!

7. Experiment: Mögen Asseln es feucht?

Das sollte euer Ergebnis sein: Asseln mögen es feucht!

Sie müssen auf ihre Kiemen aufpassen, die bei Trockenheit nicht funktionieren.

Da Rollasseln und Kellerasseln aber zusätzlich „Lungen“ haben, ist Trockenheit für sie nicht so gefährlich.

Bei jungen Asseln ist der Panzer noch nicht so dick. Er schützt deshalb weniger gut vor Trockenheit. Sie müssen besonders aufpassen, dass es um sie herum feucht genug ist!

Asseln sind aber auch mal dort, wo es trocken ist. Sie bleiben nur nicht!

8. Experiment: Mögen Asseln Dunkelheit?

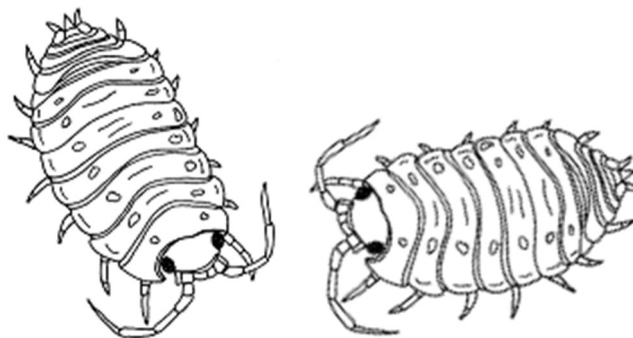
Asseln mögen Schatten und sie sind gern versteckt vor Feinden. Deshalb sollte euer Ergebnis sein, dass sie Dunkelheit mögen. Dort halten sie sich lieber auf, aber sie gehen auch mal ins Helle!

9. Experiment: Was fressen Asseln am liebsten?

Da habt ihr bestimmt spannende Ergebnisse!

Asseln fressen auf alle Fälle auch Sachen, die wir nicht essen würden, ihren eigenen Kot zum Beispiel oder den Kot anderer Tiere. Das ist auch gut und wichtig. Sie räumen dadurch auf!

Sie brauchen aber zusätzlich noch Mineralien für ihren Panzer. Deshalb fressen sie Kalk, zum Beispiel von Eierschalen oder Schneckenhäusern.



Ende